

Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethental 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Kürschnen, Heiligkreuz-Mels SG, G (085) 8 09 44, P (085) 8 08 17. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Ver-
nes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40; Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 66, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Murgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Baden

Die Felddienstübung vom vergangenen Monat ist wegen mangelndem Interesse seitens unserer Mitglieder leider nicht zustande gekommen. Der

Vorstand beklagt sich bitter ob der ungenügenden Mitarbeit der Mitglieder. Es wirkt doch etwas peinlich, eine Übung, zu der man noch andere Sektionen eingeladen hatte, absagen zu müssen. Der Vorstand lässt sich jedoch durch

diesen Zwischenfall nicht von der Absicht abbringen, im Herbst eine Führungsfunkübung durchzuführen; er hofft vielmehr, durch einen Grosseinsatz der Sektion die Scharte wieder auswetzen zu können. Le

Basel

Am 21./22. September führt unsere Sektion eine Felddienstübung durch. Nähere Angaben erfolgen auf dem Zirkularwege. Alle Interessenten sind gebeten, sich dieses Datum jetzt schon vorzumerken. -nn-

Mutationen · Der Mutationssekretär bittet alle Mitglieder, Adressänderungen, Gradänderungen oder Änderungen der Einteilung unverzüglich zu melden. Eine diesbezügliche Postkarte erreicht uns unter der Adresse: Th. Metzger, Drosselstrasse 9, Therwil BL.

Jungmitglieder-Unterhaltungsabend · Auf Samstag, den 18. Mai 1963, hatte unsere rührige Jungmannschaft die ganze Sektion zu einem Unterhaltungsabend in den grossen Saal des Rest. Rialto eingeladen. Seit geraumer Zeit war bekannt, dass die Durchführung eines solchen Abends von den Jungmitgliedern geplant war, und dass es ihnen ausserdem darum ging, denselben ausschliesslich mit den ihnen zur Verfügung stehenden eigenen personellen Kräften zu bestreiten. So durfte man denn ordentlich gespannt der Dinge harren, die einen da er-

warteten. Gleich zu Beginn des pünktlich gestarteten Programms wurde durch den schmissigen Trommelvortrag eines Tambourenduos unter den recht zahlreich herbeigeströmten Sektionsmitgliedern und Gästen, die den geräumigen Rialto-Saal fast bis auf den letzten Platz besetzt hielten, die richtige baslerische Atmosphäre geschaffen. Eine sich anschliessende kurze Ansprache des Sektionspräsidenten gab hierauf die Bahn für zwölf weitere Programmnummern, von denen einzelne eigentliche Höhepunkte darstellten — es seien etwa das pointierte «vor»-getragene «Köfferchen», die frei nach Goethe gestaltete Studie «Frühlingsrauschen» oder «Die zwei Möglichkeiten» erwähnt — frei. Recht ansprechend wurde die «Pause» gestaltet: Ein 9 kg und 610 g schwerer Früchtekorb war nach seinem Gewicht zu schätzen und sah den mit seiner Schätzung nur um 75 g darüber zielenden Kam. Harry Brunner als strahlenden Gewinner, während der anschliessend von dem witzigen Conférencier Paul Schaub und seinen Assistenten amerikanisch versteigerte Alpenrundflug an den offenbar auch in solchen Dingen nimmermüden Kameraden Gaston Schlatter ging und den Veranstaltern den stattlichen Betrag von Fr. 158.— eintrug. Wiederum pünktlich zur

vorgesehenen Zeit übertrug das alle Mitwirkenden des Abends unter dem spontanen Beifall aller Anwesenden zur Repräsentation zusammenfassende «Finale» das Zepter einer ausschliesslich aus Jungmitgliedern gebildeten Band, die mit beschwingten Melodien und Rhythmen bis in die Morgenfrühe des Sonntags hinein der frohgelauten Funkerfamilie zum ebenso fröhlichen Tanz aufspielte. So war also der ganze Unterhaltungsabend buchstäblich von A bis Z, d. h. von der Drucksache bis zum Tanzorchester, das alleinige — und dies sei speziell hervorgehoben — wohlgelungene Werk unserer initiativen Jungmannschaft. Sämtliche Darbietungen liessen erahnen, welch unermessliche Vorarbeit in organisatorischer wie in künstlerischer Hinsicht zu leisten war, und welcher grossen Hingabe und Opferbereitschaft jedes einzelnen Mitwirkenden es für das Zustandekommen eines derartigen Unterhaltungsabends bedurfte. Möge der volle Erfolg, der ihm beschieden war, unsere Jungmitglieder nicht nur mit echter Befriedigung erfüllen, möge er sie auch dazu ermuntern, recht bald wieder an eine so lohnende Aufgabe heranzutreten. Dazu wünschen wir ihnen schon heute ein herzlich Glückauf! hm.

Bern

Übermittlungsdienst am 4. Schweiz. Zweitage-
marsch · Mit gewohnter Zuverlässigkeit haben bewährte Mitglieder des jederzeit einsatzbereiten Stosstrupps der Sektion den Uem.-Dienst am 4. Schweiz. Zweitage-
marsch bewältigt. Das Organisationskomitee, das sich dieses Jahr in seiner neuen Zusammensetzung präsentierte, hat dem Leiter des Uem.-Dienstes, Chrosle Wittmer zuhänden aller Beteiligten den besten Dank ausgesprochen. Dieser Dank gilt dem eifrigen Team: Cory Cornioley, als zentrale Mehrzweckpostur beim OK in der Kaserne, Arthur Merz, als vielgerühmter Kommando-Bordfunker, H. Bürki, D. Meier, A. Studer, H. Voltenweider, Peter Jufer, als Relais-Bedienung und «Um-Redner», H. U. Jost, als Pilot des BMW-Strassenschrecks, Präsident, als Transporter auf Mobil IV, und last but not least, W. Aeschlimann, Präsident der Sektion Solothurn, der nach einer, am ersten Marschtag erlittenen «Fahrgestell-Havarie» kurzentschlossen beim körperlich weniger anstrengenden Uem.-Dienst mitmachte. Selbstverständlich kam auch die kameradschaftliche Seite nicht zu kurz. So konnte unsere Dchef Eschmann, die zu ihrem und unserem grossen Leidwesen, wegen ihres temporären Holzbeins, nicht mitmarschieren konnte, ihre Kameradinnen dank verschiedener, grosszügig zur Verfügung gestellter Autos auf der Piste besuchen und aufmuntern. Ein wohlverdientes Frühstück in der «Moospinte», sowie der gemütliche Höck im Sternenberg nach Beendigung der Kampfhandlungen, bleiben in guter Erinnerung. Ste

Brieftaubendemonstration im Sand/Schönbühl · Am Nachmittag des 22. Juni, gegen 15 Uhr, sah

der aufmerksame Beobachter Gruppeln von Familienvätern mit ihren Lieben Richtung Sand pilgern. Vorverschobener Sonntagstürrg? Wohl kaum, denn nicht das gastliche Haus genannt «Bären» war das Ziel der ach so beschwerlich, durch gewitterschwangere Landschaft sich hinziehenden Wanderfahrt, sondern einige barackenähnliche Holzbauten, deren vorgebaute Gitter dem von keiner Sachkenntnis beschwerten Samstagsbummler vielleicht doch die Ahnung aufkommen liess, nicht vor einer Geflügelzucht zu stehen, sondern eine für mil. Einheiten lebenswichtige Einrichtung zu erblicken, eine Brieftaubenstation. Zu einer Demonstration von Bft.-Dienst kamen unsere Kameradinnen und Kameraden in den Sand, zu Wagen, zu Pferd und zu Fuss. Um die Pointe gleich vorweg zu nehmen, der Anlass stand unter der umsichtigen Leitung unserer Kameradin Dchef Maria Eschmann. Ihr und ihren Kameradinnen vom Bft.-Dienst unserer Sektion ist es zu verdanken, dass wir von Funk und Draht ein halbes Jahr nach Erscheinen der Sondernummer des «Pionier» «BRIEFTAUBENDIENST» einen nachmittagfüllenden, fesselnden Anschauungsunterricht miterleben durften, der uns das Verständnis für die Wichtigkeit dieser Übermittlungsart wieder wachrief. Aus der Fülle des Gebotenen eine chronologische Beschreibung zusammenzustellen fällt schwer, somit muss ich mich mit Wenigem begnügen. Als erstes wurde uns im mob. Bft.-Schlag die Wartung und Pflege der Tauben (Schlagdienst) sachkundig erklärt. Wer hätte die genaue Zusammensetzung des Taubenfutters gewusst, wer konnte sich vorher genau vorstellen, welche Arbeiten der Schlagdienst umfasst? Im festen Schlag sahen wir Eier und Jungtiere, hörten Wesentliches über Aufzucht, durchschnitt-

liches Lebensalter, Training der Tiere. In der Bft.-Vert.-Station erhielten wir Einblick in das Meldewesen, sahen wie die Tauben umgekorbt werden, hörten wie die Vögel auf ihren Einsatz vorbereitet werden, wie sie schliesslich, sei es mit Fuss- oder Brusthülse «garniert», an den Auflass kommen. Von den verschiedenen Korbmödeln gefiel besonders der «Hundekor» (Modell 1) seiner niedlichen Voliere wegen. Die Demonstration hatte aber nicht nur blosses Zeigen zum Zweck, sie sollte neben supponierten Verbindungen mit Genf und Biel auch die am darauffolgenden Tag stattfindende Felddienstübung der Sektion Thun unterstützen. So fühlte männlich sich mehr oder weniger als Held, als er zum Schluss dieser sich hoffentlich bald wiederholenden Veranstaltung eine Taube Richtung Thun auflassen durfte. Gegen halb sieben Uhr zogen Besucher und Demonstranten an den nahe gelegenen Waldrand, um mitgebrachte Würste, Fleischstücke und Hühner zu braten und zu verzehren. Bei Gesang, der des heftigen Gewitters wegen im eingangs erwähnten Haus stattfand, wurde die Kameradschaft auf schöne Weise gepflegt. Zum Schluss bleibt zu sagen: Les absents ont toujours tort! A. J. St

Kegelabend in Thun · Die Sektion Thun hat uns auf Montag, 8. Juli 1963, freundlicherweise zu einem Kegelschub eingeladen. Die Sektion Bern hat der netten Einladung mit 19 Personen erfreulich Folge geleistet. Wer auf der Kampfstätte Platz hatte, beteiligte sich intensiv als «Holzer», wobei unsere Damen ganz beachtliche Fähigkeiten demonstrierten. Mit etwas Glück konnten wir denn auch einen von der Sektion Thun gestifteten Preis in Form eines Zinn-Tellern in Empfang nehmen. Wer mangels Platz

oder Interesse nicht im Keller «schuftete», frönte in den oberen Räumen des gastlichen Hauses dem weitverbreiteten gastronomischen Hobby. So kamen bestimmt alle auf ihre Rechnung und zu ganz anständiger Zeit erreichten wir die heimatlichen Gefilde, was hiermit den bewährten Fahrzeugführern aufs beste verdankt sei. Eine Revanche ist auf diesen Herbst in Bern vorgesehen und wir hoffen auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder. Dieser Abend wird für uns alle eine unvergessliche Erinnerung bleiben und wir möchten der Sektion Thun auf diesem Wege nochmals den besten Dank für die nette Gastfreundschaft aussprechen. Ste Bergrennen Mitholz-Kandersteg · Wie uns der ACS, Sektion Bern, mitteilte, findet der oben er-

wähnte Anlass am 21./22. September 1963 statt. Mitglieder, die beim Uem.-Dienst mitwirken möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung an Rolf Ziegler zu richten.

Verschiebung Felddienst-Übung 1963 · Der auf 7./8. September 1963 festgelegte Termin für diesen Grossanlass, kann aus verschiedenen Gründen nicht eingehalten werden. Der Vorstand gibt der Hoffnung Ausdruck, dass es nun am 12./13. Oktober 1963 zahlreichen Mitgliedern möglich sein wird, an der FD-Übung mitzumachen. Wir möchten besonders schon jetzt darauf hinweisen, dass im Zusammenhang mit der FD-Übung ein vorangehender fachtechnischer Kurs (Führungsfunk, SE-222) durchgeführt wird. Nähere

Einzelheiten erfahren Sie mit dem in nächster Zeit folgenden Zirkularschreiben.

Jahresbeiträge · Der Kassier dankt allen Mitgliedern für die erfreuliche Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen. Trotz Nachnahme-Versand sind noch einige wenige diesen Verpflichtungen noch nicht nachgekommen; sei es vielleicht wegen Ferien, Krankheit oder anderweitigen Gründen. Bitte, ihr säumigen Mitglieder, holen Sie Ihre Nachlässigkeit nach, indem ihr schon morgen den Weg zur Post unter die Füsse nehmt und den Betrag einlöst, sonst wird gemäss Beschluss des Vorstandes die Zeitschrift «Pionier» ab September gesperrt.

Luzern

Wir freuen uns, als neue Mitglieder vorstellen zu können: Odermatt Bernhard, Buochs, Bucher Karl, Kriens und Winkler Ernst, Luzern. Auch an dieser Stelle entbieten wir ihnen unsern Willkomm. Die beiden Letztgenannten haben bereits an unseren Grosseinsätzen bewiesen, dass wir uns jederzeit auf ihre Bereitschaft verlassen können. — Der August-Stamm fällt aus, da an den vorangehenden Abenden unser Rotsee-Netz abgebaut wird.

Reportage- und Uem.-Dienst an den Nat. Ruderregatten Stansstad · Während sich der Hauptharst unserer Sektionsaktiven über das Wochenende vom 29./30. Juni den Turnern für das «Eidgenössische» zur Verfügung hielt, fuhr am Samstag und Sonntag ein Funk-Detachment im «Goldgruben-VW» Richtung Rozloch. Terminschwierigkeiten verursachten die Kollision mit dem Eidg. Turnfest. Eine Woche vorher fand die Zürcher-, eine Woche später die von den Schweizern besetzte Berliner- und nochmals eine Woche später die Internat. Regatta auf dem Rotsee statt. Und so blieb für die grösste Nat. Regatta nur das Turnfest-Wochenende, das die Kräfte unserer Sektion aufs äusserste anspannte. Die Funkreportage vom Reporterboot auf den Lautsprecher ist für uns bereits eine Routine-Angelegenheit. Eine ideale Voraussetzung also, um vor den Rennen mit Verbesserungen zu experimentieren. Mit zwei verschiedenen Stationen und drei Mikrofonen waren die Möglichkeiten unzählige. Die Zeit war also knapp, so dass erst weitere Versuche auf dem Rotsee endgültige Resultate ergeben werden. Woran wir uns erinnern, Seppi, Hans, Kurt, Albert und Heinz? An die Mahlzeiten und das Drum-und-Dran in der Gastarbeiterkantine, an die EVU-Tonmeister im Sadex-Verstärkerraum und an einen Steinwurf mit nicht allzuschweren Folgen. Wenn wir jeweils gerne an diese Veranstaltung gehen mit ihrer oft auf Improvisationen angewiesenen, nicht auf internationale Spitze getriebenen und mit entsprechend kleinem Aufwand arbeitenden Organisation, so beruht diese Sympathie anscheinend auf Gegenseitigkeit: der Reporter, Architekt Schmidli, Luzern, verabschiedete sich von den Zuhörern mit einem «Hut ab vor den tüchtigen EVU-Übermittlern».

Internat. Rotsee-Regatten 13./14. Juli · Es war wiederum ein Volltreffer, schrieb eine weitverbreitete Tageszeitung. Auch diesmal hatte sich die Europaelite fast vollzählig vereinigt, den Veranstaltern war der Wettergott günstig gesinnt, sie verzeichneten mit Schmunzeln einen Massenandrang der Rudersportanhänger, die sich ihrerseits durch packende Kämpfe mitreisenden liessen. Mehr noch aber hat unsere Verantwortlichen der Einsatzwille der EVU-Leute angetan. Kaum hatten wir das «Eidgenössische» halbwegs verdaut, liessen sich unsere 17- bis 55-Jährigen wieder bewegen, schon zu früher Morgenstunde das mit den verschiedensten Kabeltypen bestückte Netz auszulegen. Armin konnte einmal mehr das Mausen nicht lassen, d. h. als erfahrener Telegrapher nahm er sich schon während der Woche der TZ an,

und mit Kennerauge wies er seinen folgsamen Begleitern am Samstag die Aufhängepunkte für die Zwischenzeitmessungen an. Seppi hatte sich den Start ausbedungen, glaubte sämtliches Material im Ciba-Mercedes verstaubt zu haben, bis seine Gefolgsleute in jugendlich-optimistischer Ruhe entdeckten, dass das 8. Aligneurkabel wohl in einer verborgenen Ecke des Uem.-Zentrums auf seine Auslegung wartete. Erleichterung auch allseits, dass das Dachfenster bei der Badi dem plötzlichen Fussdruck standhielt. Unter dessen glitt die siebenköpfige Hydra ins trübe Rotseewasser, liess sich von Rolf auf dem Startfloss fachgemäss bändigen (welch ein Arsenal von Geräten ein Stromer in seinen Taschen nachführt); nach einigen salonunwürdigen Ausdrücken fanden wir uns damit ab, an einem der nächsten Tage zurückzukehren, um Fak-Anschlüsse nachzuprüfen, diesmal gar vier Startlautsprecher zu montieren, die acht Kabel samt atü-geprüften Kopfhörern nachzuziehen. Zu schön wäre es, wenn es hier so einfach zugeinge wie das Anschliessen des 6 X 2 Suter- und Frei-Stranges auf dem Pulverhaushaus. War es wohl dem redlich verdienten Mittagessen zuzuschreiben, dass sich eine Equipe dazu verleiten liess, eine Direkt-Hoch-Spannung Schnellmann-Regattahaus anzulegen? Gesunde Optimisten unsere Jungen! In ihrem Tatendrang haben sie aber übersehen (sie vernehmen es heute wohl erstmals), dass auf einer Rolle zwei Kabel unabhängig voneinander aufgewickelt waren. Folge: eine Störquelle zerbrach sich bei einem Abend-Sondereinsatz den Kopf, warum nur ein Aderpaar den Stromdurchlass freigab — bis ein aufmerksames Auge den verd... Schwanz im Innern entdeckte. Döfles Ausserungen haben wir am oberen Ende nicht mitangehört — Walthis stolische Ruhe beim Drahtnachziehen und nach erfolgter Entdeckung war jedoch einfach bewundernswürdig. Heiri, diesmal haben wir den Seehof in noch kürzerer Zeit als letztes Jahr abgespult. Und für den Sessel schleppten wir gleich einen allzulangen Bahngeliseunterbau-Röhrendurchzugdraht mit, machten uns keine Vorwürfe, als wir der verstopften Röhre wegen das neuangelegte Strässchen aufpikeln mussten — um beim anschliessenden Ausläute-Versuch schweisstriefend nur einen statt der drei Pips durch die Fäden zu hören. Ja, der Schnellmann, ja die fehlenden Batterien auf der Zentrale, ja dies — ja jenes, unser Tagewerk wurde nicht mit dem erhofften durchgehenden Funktionieren belohnt. Immerhin ein Trost: es war kein Rotsee-Tag im herkömmlichen Sinne: kein Tropfen von oben, wohl aber Tropfen von innen heraus bei der sengenden Bestrahlung — dafür eine Menge Tropfen durch die Gurgel. — Unheil witternd machte sich der Präsi am Freitagnachmittag auf die Socken, Richtung Start, und wirklich — ein unbeschreibliches Chaos auf dem Floss, ein Tintenfisch schlimmster Sorte. Dazu ungeduldriges Drängen der Longines-Leute, die Zeitauslösung und -messungen zu überprüfen. Der Schreibende schweigt sich darüber aus, welche Gefühlserregungen ihn in diesen Schreckensminuten bearbeiteten. Aligneurschlingen wieder ins Boot, Unterwasserschlinge-Hebung und zurück zum Zielplatz zur Auslegeordnung. Telefonische Mobilisierung einer 8er-Mannschaft für den Start-Neubau — und wirklich, sie ka-

men angesaut, unsere Retter in der Not. Fast bis Mitternacht leisteten sie in einem kleinen Lichtstrahl ihr Möglichstes, Peter und Walti mühten sich nach einem vierstündigen Schlaf am Samstagmorgen mit dem Restposten ab. Und tatsächlich — EVU-Zuverlässigkeit brachte die Sache rechtzeitig wieder in Gang. Zum Funkreportageversuch schweigen wir uns nach den zwei alleinigen Läufen des Vormittags noch aus. Das Experimentieren auf diesem Gebiet geht weiter. Abgesehen von Kleinigkeiten — Zentralbetreuerinnen und -betreuer beachtet, dass ein unvorsichtiges Abstreifen einer Verbindungsklemme an den Akkus alle Sta. stilllegen kann — bewährten sich die Installationen einmal mehr. Und damit «Allfälliges» kurzfristig ausgemerzt werden konnte, stand unser Störteam stets auf seinem Posten — es hat sich ausgezeichnet bewährt. Ebenso klar hat sich erwiesen, dass eine klarblickende Mannschaftsreserve in kritischen Augenblicken unschätzbare Dienste erweisen kann. So freuen wir uns, die anerkennende Ausserung in den LNN vom 15. Juli wiedergeben zu können «... ein besonderes Lob darf den Übermittlungstruppen erteilt werden, die für die technische Abwicklung des Lautsprecherdienstes besorgt waren».

Eidg. Turnfest 1963, 2. Bericht · Was geschah denn weiter? Viel Arbeit erwartete uns und 43 Kameraden (!) halfen mit, sie zu bewältigen. Trotz Regenwetter erstellten die Baugruppen das Drahtnetz frühzeitig einsatzbereit. Dafür sorgte die nasse Himmelsfracht für heimtückische Erd-schlüsse, welche der Zentralistin einige Male Kummer bereiteten («Ech cha ned wähele»), doch schuf ein Isolationsmessgerät rasch Abhilfe. Seppi musste die lieben Zweigabonnenten von der Sanität dahin aufklären, dass Tischapparate nicht einfach abzuklemmen und Wasserlachen nicht zum Baden von blanken Linienenden da seien. Manches Turnkomitee-Mitglied (man erkannte sie von weitem an ihren Strohhüten, ihren Turnbändern und dem heldenmässigen Aussehen) musste sich überdies an die gute alte Zeit der Handvermittlung gewöhnen: «Ich erhalte keinen Sumtton» oder «Ich habe keine Wählscheibe» sind tatsächliche Aussprüche, welche die Situation erhellen — «Heiterkeit», würde der Parlamentsjournalist hinzufügen. Eine Weisung des Polizeikomitees brachte neue Probleme: Die Zentrale musste plötzlich durchgehend oder doch bis in die frühen Morgenstunden bedient werden. Seppi trommelte einige Unentwegte zusammen und so schoben sie denn in Dreiergruppen Wache. Armin Weber hatte es auch mit der Polizei zu tun; er erklärte den Herren die automatische Militärzentrale der Kasernenverwaltung. Funk, Funk und nochmals Funk! Bei den Verkehrsbetrieben erstellten Kameraden ein zweites SE-18-Netz; Robi kann vom Frühaufstehen ein Liedchen singen (Korporal Würstli natürlich ebenfalls). Der Festzug brauchte auch Funkenpioniere; der Eilspruch «Festzug verspätet, Spaghetti sofort aus dem Wasser ziehen» musste dieses Jahr nicht übermittelt werden. Die Turnkomitee-Herren verlangten über die Lautsprecher die «Funker vom EVU», obschon seit Monaten trotz Drängen keine Bestellung dafür einging. Für die SBB und VBL bedienten wir schliesslich am Sonntagnachmittag

(30. Juni) 26 Geräte in 7 Netzen, um den reibungslosen Abtransport der 27 000 Turner sicherzustellen. Dank gut vorbereiteter Meldeformulare erreichten die Nachrichten rasch ihre Ziele. Seppi

und Armin haben den Abbruch bewältigt, aber viel. Nur noch wenige Treue bemühten sich auf das verlassene Festareal und halfen mit; ihnen besondere Anerkennung. Das Turnfest gehört der

Vergangenheit an; für unsere Sektion erwachsen schöne, grosse und schwere Aufgaben. Der Einsatzleiter schüttelt jedem unter Euch die Hand zum herzlichen Dank. RAH

Mittelrheintal

Zur ersten Felddienstübung dieses Jahres vom 29./30. Juni fand sich eine über Erwartung grosse Anzahl von Aktiv- und Jungmitgliedern ein. Um punkt 13.30 Uhr startete der Übungsleiter Hans Rist zur Befehlsausgabe der Phase 1 dieser Übung, die wie letztes Jahr wieder in Verbindungsunion mit der Sektion Uzwil durchgeführt wurde. Nach der Materialkontrolle dislozierten die beiden Detachment-Chefs Hans Zünd und Hansjörg Bruderer mit ihren Mannschaften nach Oberegg und Heiden. Am Bestimmungsort wurden die Stationen eingerichtet. Zur vorgesehenen Zeit spielten dann auch die Telephon-, KFF- und ETK-Verbindungen. Nachdem dann einige Zeit eifrig übermittelt worden war, kam der Befehl zum Start der zweiten Phase: Fahrbetrieb Führungs- und Kommandofunk. In Stachen TG trafen wir unsere Kameraden der Sektion Uzwil. Nachdem der Wagenpark aufgestellt war, wurde ein Zeltlager aufgeschlagen. Ein Rundgang durch die «Zeltstadt» lohnte sich, hatte doch Rang mit seiner Equipe eine neue Bauart erfunden. (Nach Adj. Kohler: Luftkissenfahrzeug.) Hernach begaben sich die beiden Sektionen in das Landgasthaus «Frohsinn», wo der Küchenchef mit seinen Gehilfen ein ausgezeichnetes Nachtessen servierte. Ihm und seinen Helfern sei hier im Namen der Sektion ein spezieller Dank ausgesprochen. Kaum waren die letzten Teller wieder abgetragen, eröffnete Hans Rist das bunte Non-Stop-Programm. Es

wurden Lieder gesungen, Produktionen vorgelesen, Gesellschafts- und Singspiele organisiert und Wettbewerbe durchgeführt. Der Clou des Abends: beim Kerzenschein hypnotisierte der Übungsleiter einen Kameraden der Sektion Uzwil. Wohl mancher der Zuschauer bekam ein eigenartiges Gefühl. Seien wir ehrlich! Es sei an dieser Stelle allen herzlich gedankt, setzte sich doch jeder ein, den Abend möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Ein spezieller Dank gilt den Übungsleitern. Bravo! Leider rückte der Uhrzeiger nur allzu rasch vor. Einige verzogen sich im Morgengrauen in die Zelte, andere kehrten nochmals in das Restaurant zurück (was wirkte wohl so anziehend?) und einige «marschierten» nach Arbon, wo sie den kleinen Rest der Nacht beim Tanzen verbrachten. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst und dem Morgenessen starteten wir mit neuem Elan zur dritten und letzten Phase der Felddienstübung. In einem Wettbewerb unter den Funkstationen SE-222 galt es, möglichst rasch Verbindungen herzustellen und wieder in kürzester Zeit zu dislozieren. Aber nicht nur die Funker, sondern auch die Tg.-Mannschaft, vorab die Gebr. Brülisauer, leisteten ganze Arbeit. Dafür zollte uns auch der Übungsinspektor, Hptm. Bühner, Dank und Anerkennung, war er mit unserer Arbeit doch sehr zufrieden. Nachdem Übungsabbruch befohlen worden war, kehrte man mit Befriedigung nach Stachen zurück, wo eine eingehende Materialkontrolle und Parkdienst durchgeführt wurden. Nachdem das wiederum ausgezeichnete Mittagessen eingenommen war, musste man lei-

der ans Abschiednehmen denken. Es sei bemerkt, dass die Übung nicht nur den jungen Mitgliedern zugesetzt hatte, denn alte Routiniers wie Kamerad A. K. hatten mit dem Schlaf zu kämpfen (einige auch mit der Stimme!). Den Übungsleitern Hans Rist und Albert Kohler sei für die ausgezeichnete Arbeit bestens gedankt. Ein spezieller Dank gilt auch Kamerad Max Ita, zeichnete er doch für die Unterkunft, sowie für die Unterhaltungsräumlichkeiten verantwortlich. Der Vorstand dankt auch den Kameraden Hugo Beck, Andreas Schlegel, Edy Meier und Josef Benz, denn sie haben sich als Nichtmitglieder der Sektion zur Verfügung gestellt. Dank sei aber auch allen Mitgliedern, die dieses Wochenende im Dienste der Sektion gestanden sind. Wir zweifeln nicht daran, dass diese Übung jedem Teilnehmer in bester Erinnerung bleiben wird. Hoffentlich dürfen wir auch bei der nächsten Veranstaltung auf Euch zählen. S'isch bäumig gsi!

Mutationen • Wir begrüßen in unserem Kreise das Aktivmitglied, Pi. Willy Künzler, Walzenhausen, sowie die beiden Jungmitglieder Paul Peyer und Roland Kurtz. Den Austritt aus der Sektion hat das Aktivmitglied Albert Deiss gegeben.

In den letzten Wochen (Datum leider unbekannt), hat das Aktivmitglied Fredy Weibel den Schritt in den Ehestand gewagt. Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute. Herzliche Gratulation! Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern sonnige und angenehme Ferientage. -t-t

Neuchâtel

Rallye des vétérans-automobiles • Il s'agit d'un rallye groupant les voitures antérieures à 1925. Notre section a été engagée pour les transmissions à l'occasion de cette manifestation. Le comité compte sur une forte participation de nos membres pour ces transmissions qui auront lieu

le 7 septembre prochain. Les inscriptions sont reçues par le chef de trafic, M. Claude Herbelin, Avenue des Alpes 14, Neuchâtel, téléphone 5 98 03.

Réunions du vendredi • Pochaines réunions: 9 août, 13 septembre.

Manifestations • Notre section a participé à de nombreuses transmissions à l'occasion de ma-

nifestations durant le printemps et l'été. Partout nous avons donné entière satisfaction. Le chef de trafic aimerait de temps à autre ne pas se trouver seul pour de telles transmissions, mais aussi y rencontrer quelques membres de la section. D'autres demandes pour des transmissions nous ont été présentées. Aucune décision n'a encore été donnée sur notre participation éventuelle. eb

Olten

Unsere neue Rubrik: «Wissen Sie schon, dass...»

... unsere Sektion noch existiert?

... in Olten und Zofingen Sende- und Trainingsabende stattfinden? (Auskunft durch Sendeleiter Olten: Roland Hüslar, Dulliken SO;

Sendeleiter Zofingen: Heinrich Staub, Zofingen AG.)

... Sie den Termin zur Anmeldung für den geplanten Ausflug (Kraftwerkbesichtigung und Sidelhorn) verpasst haben?

... bei Adressänderungen auch der EVU eine rechtzeitige Meldung zu schätzen weiss?

Wissen Sie noch, dass...

... eine verpasste Gelegenheit selten noch einmal wiederkehrt?

... unsere Sektion im September einen Fachtechn. Kurs SE 206/09 und SE 407/11 durchzuführen gedenkt?

... man sich in einem solchen Fall die fragliche Zeit mit einem dicken Rotstift im Kalender markiert? Auf Wiedersehen Euer st.

Schaffhausen

Funkbaracke • Bekanntlich mussten wir im Juni 1961 unsere Funkbaracke räumen, da diese für die SUT benötigt wurde und anschliessend für den Erweiterungsbau des Zeughauses abgebrochen werden sollte. Der Abbruch verzögerte sich jedoch und so benützte das Zeughaus die Gelegenheit, die Baracke für seine Zwecke dienstbar zu machen und sie uns vorzuenthalten. Seit diesem Zeitpunkt musste unsere Sektion mangels Gelegenheit den Funkverkehr einstellen. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Mitglieder auf diesem Wege von der weiteren Entwicklung der Angelegenheit in Kenntnis zu setzen und veröffentlichen deshalb folgenden Briefwechsel: Mit Brief vom 5. Juli 1963 schrieb die hiesige Zeughausverwaltung dem Präsidenten: «Wir nehmen Bezug auf unsere frühere Korrespondenz mit Ihnen und gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Baracke per Ende Juli 1963 abgebrochen wird. Da Sie auf die elektrischen Installationen Anspruch erheben, ersuchen wir Sie, dafür besorgt zu sein, dass die Demontage derselben bis zum 27. Juli mittags erfolgt ist. Bis zum erwähnten Datum sind auch die Antennen, der Holzmast usw. abzuholen. Sollten Sie diesen Termin unbenutzt verstreichen lassen, werden wir über das Material

verfügen, wobei wir ausdrücklich festhalten, dass weder die Kantonale Bauverwaltung, noch wir auf eine nachträgliche Forderung eintreten werden. Die Demontage hat während der ordentlichen Arbeitszeit das Zeughauspersonals zu erfolgen. Kant. Zeughausverwaltung, Verwalter Jung. Kopie z. K. an Herrn Regierungsrat Dr. H. Wanner, Militärdirektor». — Unsere Antwort, die wir am 8. Juli 1963 an die Kantonale Militärdirektion richteten, lautete wie folgt: «Wir bestätigen den Empfang des Briefes des hiesigen Zeughausverwalters vom 5. Juli. Als wir seinerzeit die gesamte elektrische Installation der Baracke in unserer Freizeit installiert haben, ist es niemandem eingefallen, uns eine Vorschrift zu machen, dass die Installation während der normalen Arbeitszeit des Zeughauspersonals zu erfolgen habe. Nebenbei sei bemerkt, dass die Installation gänzlich ohne öffentliche Mittel erfolgte. Demzufolge haben wir es nicht nötig, uns Vorschriften bezüglich der Demontage machen zu lassen, noch uns sonstwie einer unangebrachten Beaufsichtigung Jungs aussetzen. Wir bitten Sie deshalb, Jung zu veranlassen, dass er uns die Schlüssel umgehend per Post oder Boten gegen Quittung zustellt. (Schlüssel und Schlösser wurden übrigens auf unsere Rechnung angeschafft und wurden bisher nicht vergütet.) Sollte die Militärdirektion wider Erwarten der Ansicht sein, dass die Demontage tat-

sächlich während der normalen Arbeitszeit des Zeughauspersonals zu erfolgen habe, so bitten wir Sie, folgende Punkte abzuklären: a) Wer bezahlt den mit der Demontage betrauten Mitgliedern den Lohnausfall? b) Welche Instanz wird damit beauftragt, für diese Mitglieder bei den entsprechenden Arbeitgebern für diese Arbeiten frei zu verlangen? Wir erwarten gerne Ihre baldige Antwort und hoffen zuversichtlich, dass Sie Ihren Einfluss geltend machen können, dass der Zeughausverwalter wenigstens noch in den nächsten 3 Wochen einem militärischen Verbands gegenüber sein Auftreten in gebührender Form zu wahren weiss. Mit vorzüglicher Hochachtung: EVU Sektion Schaffhausen, W. Jackle».

Am 9. Juli wurde der Schreibende von Regierungsrat Dr. Wanner telefonisch zu einer Unterredung auf 10. Juli eingeladen, an welcher auch Jung teilnahm. Das Ergebnis dieses Dreiergesprächs war, dass wir die Erlaubnis erhielten, die Demontage am 13. Juli, ab 8 Uhr, durchzuführen, was dann auch geschah. In 4stündiger Arbeit war diese beendet. Wir werden uns erlauben, in einem spätern «Pionier» einen Rückblick auf unsere Funkbude zu werfen, die das Herzstück unserer Sektion war. Für heute soll es genügen, die erwähnten Briefe zu veröffentlichen. j

Solothurn

15 Mann traten am 4. Juli im Restaurant Schöngrihnbühl zu einem Kegelwettkampf an, ein Anlass, der zu einem feuchtfröhlichen Festchen auszuarten drohte. Dass es nicht so weit kam, dafür sorgte die Polizeistunde... Der nächste Kegelabend wird im Oktober oder November durchgeführt.

Wer am 2. August nicht in den Ferien ist, der möge sich im Restaurant Commerce einfinden. Der monatliche Hock dient zur Auffrischung der Jass-Kenntnisse. Auch ist bei dieser Gelegenheit immer das Neueste aus der Sektionstätigkeit zu erfahren.

Recht wacker hat sich unsere Marschgruppe am Berner Zweitagemarsch geschlagen. Auch wenn ein Mann nach dem ersten Tage wegen Ver-

letzung ausscheiden musste (er betätigte sich dafür am Sonntag erfolgreich beim Übermittlungsdienst der Sektion Bern), so tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Gruppe war der Ansicht, dass das gemeinsame Erlebnis einmalig gewesen sei, dass die Anforderungen aber doch höher seien, als allgemein angenommen wurde. Im nächsten Jahr wird der Bestand dieser Marschgruppe um 100 Prozent höher sein!

Die Monate August und September bringen uns zwei interessante Anlässe. Einmal besorgen wir — wie angekündigt — am 17. und 18. August 1963 den Übermittlungsdienst an den Schweiz. Motorflugmeisterschaften in Grenchen. Die Mitglieder sind hierüber mit einem Zirkular orientiert worden. Die Aufgabe ist nicht so umfangreich, wie wir erwarteten. Dennoch sind 12 bis 15 Mann notwendig. Der Sekretär nimmt Anmel-

dungen bis 5. August 1963 entgegen. Eingesetzt werden SE-200 und ETK.

Am 21. und 22. September führen wir die zweite Felddienstübung dieses Jahres durch. Unser Vorstand hat hiezu die Übungsanlage ausgearbeitet. Die Übung findet unter der Bezeichnung «Übung Ambassador 1963» statt und es nehmen voraussichtlich sechs weitere Sektionen des EVU teil. Es sind allerlei Überraschungen eingeplant und es wird sich bestimmt für unsere Aktivmitglieder aller Gattungen lohnen, sich dieses Wochenende für den EVU zu reservieren. Als Standort unseres Zentrums ist Nennigkofen vorgesehen (mit Lagerfeuer und «Güggel am Spiess» am Samstagabend). Geplant ist der Einsatz von 2—3 SE-222, 1 Pl. Z., 2 ETK, 2 SE-407 und 4 SE-209. Im Laufe dieses Monats wird ein ausführliches Zirkular mit Anmeldetalon versandt; wir bitten um gebührende Beachtung öi.

St. Gallen

Das Motocross wird am 11. August ausgetragen. Die Verbindungen werden in Draht hergestellt. Anmeldungen an Oscar Custer, Hebelstrasse 16, Telefon 23 39 63.

Pferdesporttage in St. Gallen • Obwohl seinerzeit vereinbart wurde, in den Jahren da ein

Kinderfest organisiert werde, die Pferdesporttage auf dem Breitfeld ausfallen zu lassen, werden diese nun im laufenden Jahr ebenfalls ausgetragen. Am kommenden 30./31. August und 11. September trifft sich die Reiterprominenz auf dem idealgelegenen Springplatz an der westlichen Peripherie unserer Stadt. Wir haben den Organisatoren unsere Mitwirkung zugesagt. Wie in all den früheren Jahren übernehmen wir den

Übermittlungsdienst auf dem Festplatz mit einem weitverzweigten Drahtnetz. Alle Kameraden welche sich für diese Veranstaltung selbst, oder am Verlegen der Tf.-Verbindungen teilnehmen können, seien dringend gebeten, sich so rasch wie möglich zu melden bei: Oscar Custer, Hebelstrasse 16, Telefon 23 39 63.

Beide Veranstaltungen zählen für die Jahresrangierung. -nd

St. Galler Oberland/Graubünden

Parcours mit SE-101 für Jungmitglieder am 16. Juni. Gemäss den Anmeldungen rechnete man mit einer Beteiligung von 30 Jungmitgliedern. Des unsicheren Wetters wegen blieben aber etliche — namentlich aus dem Raum Mels—Sargans — unentschuldig dem Wettkampf fern, so dass einige Dispositionsänderungen notwendig wurden. Alle jene, die sich nicht scheuten, früh morgens aus dem Bett zu steigen, waren am Ende des Wettkampfes von der Anlage des Parcours hell begeistert. Punkt sieben Uhr wurden in Buchs, Sargans, Mels, Trübbach und Flums die Zweierpatrouillen auf die Strecke geschickt. Sie hatten je sechs Posten nach Koordinaten anzulaufen und von jedem Posten aus mit Funk den Standort des nächsten zu erfragen. An zwei Posten mussten zusätzlich diverse Fragen beantwortet werden, was einigen doch allerhand Schwierigkeiten bereitete. Richtiges Melden, fehlerloser Aufruf an die Kontrollstation und die Durchgabe der Meldung wurden taxiert, so dass nach Beendigung des Wettkampfes eine Rangliste erstellt werden konnte. Obenausschwang die Equipe Trübbach mit 191 Punkten. Den Sieg verdankt die Gruppe insbesondere durch die Beantwortung der gestellten Fragen. Es folgten auf den weiteren Plätzen die Patrouillen 7, 9, 2, 4, 6 und 1. Den Kameraden, die mitgeholfen haben, den Anlass reibungslos zu organisieren, sei hier der beste Dank ausgesprochen. Hoffentlich wird es möglich sein, auch in Zukunft solche Jungmitglieder-Übungen durchzuführen.

ACS-Rennen in Klosters vom 22. Juni • Die

Sektion Zürich des ACS führte am Samstag, den 22. Juni 1963, ob Klosters, ein Surprise-Rennen durch, bei welchem unsere Sektion dank des guten Namens den Übermittlungsdienst zu übernehmen hatte. Die Organisation war eine sog. Schnellbleiche. Der Übermittlungsdienst hat vorzüglich funktioniert. Neben der guten Entschädigung aller Beteiligten kam auch die Sektionskasse auf ihre Rechnung. Leider gehören die Automobilrennen in Klosters wegen der grossen Unfallgefahr der Vergangenheit an. Schade! Mit diesem Übermittlungsdienst hatte sich auch der Berichterstatter von der weiteren Organisation solcher Aktionen verabschiedet. Morsekurs Buchs/Sargans • Alle bisherigen Teilnehmer sind gebeten, für den kommenden Kurs im Herbst neue Teilnehmer zu werben. Teilnahmeberechtigt sind die Jahrgänge 1945, 1946 und 1947. Anmeldungen sind zu richten an den Kursleiter, J. Müntener, Heiligkreuz-Mels, oder direkt an die Abteilung für Übermittlungstruppen, Papiermühlestrasse 14, Bern 25. Mit der Anmeldung ist bekanntzugeben, ob als Kursort Buchs oder Sargans gewünscht wird. Es mache sich jeder zur Pflicht, zwei oder drei Kursteilnehmer zu werben, damit der Nachwuchs in unserer Gegend gesichert ist.

Felddienstübung 1963 • Die schon längst fällige Übung soll anfangs August zur Durchführung gelangen. Mit der Organisation wurde Kamerad Josef Bärtsch betraut. Als Standort des Hauptzentrums ist Buchs vorgesehen.

Fachtechnischer Kurs Bft. D. • Ende August oder anfangs September soll in Mels/Sargans ein fachtechnischer Kurs über den Brieftaubendienst durchgeführt werden mit anschliessender Einsatzübung. Eingeladen werden hiezu alle

Aktiv- und Jungmitglieder. Als Kursleiterin hat sich die Zentralverkehrsleiterin Bft. D., Dienstchef Eschmann (Bern) zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns heute schon auf den Anlass! Bericht über den Rettungskurs des SAC Chur vom 8. und 9. Juni 1963, erstattet von Kamerad Sepp Willi. Am 7. Juni erhielt ich den Auftrag, am Rettungskurs des SAC das Kleinfunkgerät SE-18 zu instruieren. Als Kursleiter amtierte Ruedi Rageth. Der Kurs musste in letzter Minute von der Ringelspitzhütte nach Seewis verlegt werden. Am Samstagnachmittag um 15 Uhr traten gegen 70 Mann der SAC-Sektionen Chur, Hinterrhein, Terri, Davos, Arosa und Prättigau an. Von unserer Untersektion Engadin hatte sich Kamerad Biffi als weiterer Instruktor zur Verfügung gestellt. In einer einstündigen Instruktion hatten wir sämtliche Kursteilnehmer mit den Geräten vertraut zu machen und die Verkehrsregeln zu erläutern. Ein gutes Nachtessen befriedigte auch unsere kulinarischen Ansprüche. Um 20 Uhr hielt Heinz Jenal einen Vortrag über Erste Hilfe und alt Rettungsbobmann Oskar Jäger über das Versicherungswesen. Der Abend klang mit der Benützung der Kegelbahn auf Fädära aus. Am nächsten Morgen um 6 Uhr versammelten sich die Teilnehmer zur Bergpredigt. Von 7 bis 12 Uhr standen die Kursteilnehmer hatten hierbei die Funküberwachung zu übernehmen in einem Grosseinsatz mit Stahlseilgerät. Wir hatten hierbei die Funküberwachung zu übernehmen. Unsere vortägliche Instruktion zeigte ganz gute Früchte. Als imponierendes Erlebnis durften wir die prächtige Kameradschaft unter den Rettungsleuten mit nach Hause nehmen. Besonderer Dank gilt Ruedi Rageth für seine gute Kursvorbereitung. Sepp Willi

Thalwil

Stamm • Alle hiergebliebenen Sie und Er treffen sich Freitag, den 9. August, bei schönem Wetter im Garten des Park-Hotel «Sonnmat» zur Wurstbrat-Party. Telefonische Voranmeldungen sind unbedingt notwendig und bis zum 7. August an Telefon 95 22 73 zu richten. Morsekurse • Ferien vom 15. Juli bis 17. August. Nächster Kurstag: Mittwoch, 21. August, im Funklokal. Aushilfs-Morselehrer sind jederzeit willkommen.

Funkbude • Ferien vom 15. Juli bis 17. August. Nächster Sendeabend Mittwoch, 21. August, von 20.00 bis 21.30 Uhr. Die alten Funkföcher mö-

gen sich wieder einmal zu diesem Wochentreff und dem anschliessenden Sektionsjass einfinden.

1.-Augustfeier «Park im Grüene» • Ein Bericht über diesen Anlass erscheint im nächsten «Pionier».

Fachtechnischer Kurs SE-407 • Durchführung voraussichtlich Samstag, 7. und 14. September. Nähere Angaben folgen noch.

Felddienstübung «Ambassador» • Am 21./22. September nehmen wir zusammen mit einigen andern Sektionen an der Funkübung Ambassador teil. Eingesetzt werden voraussichtlich SE-222, SE-407, SE-101 und TL. Wir benötigen viele Teilnehmer und bitten deshalb dringend

um frühzeitige Anmeldung an Telefon 82 54 76 (Neuenschwander).

Neueintritte • Wir begrüssen folgende Kameraden, die sich unserer Sektion neu angeschlossen haben: Seiler René, Rüschlikon, Passiv; Flury Bruno, Oberrieden, Jung; Sager Rolf, Horgen, Jung.

Termine • 1. August: Funkverbindung im «Park im Grüene»; 9. August: Sie- und Er-Wurstbratparty; 21. August: Vorstandssitzung bei F. N.; 13. September: Evtl. Jass-Stamm im «Schönegg», Horgen; 7. und 14. September: Fachtechnischer Kurs SE-407; 21./22. September: Felddienstübung Ambassador; 11. Oktober: Stamm im Thalwilerhof; 19. Oktober: Peilfuchsjagd.

Thun

Unsere letzten Sektionsnachrichten erreichten den Redaktor nicht mehr zeitgerecht und konn-

ten leider nicht erfasst werden. Wir bitten um Entschuldigung.

Felddienstübung • Am 22./23. Juni gelangte unsere Felddienstübung zur Durchführung. Als

Standort wählten wir Aeschiried ob Spiez. In kameradschaftlicher Weise hatten sich zwei Sektionen als Gegenstation an der Übung beteiligt. Zum Einsatz gelangten 1 SE-222, 1 ETK,

sowie Brieftaubenverbindungen. Es war sehr erfreulich zu sehen, wie alt und jung die gestellten Aufgaben mit Geschick lösten. Für den Übungsleiter bedeutete der flotte Aufmarsch eine Belohnung für die grossen Vorbereitungsarbeiten. Allen Teilnehmern sei hier nochmals bestens gedankt.

Fachtechnischer Kurs SE-407/207, Leitungsbau, Bft.-Dienst • Den fachtechnischen Kurs dieses Jahres führten wir in der Zeit vom 18. Juni bis 5. Juli 1963 durch. Die Kursabende waren sehr gut besucht. Mit grossem Interesse verfolgten die Kursteilnehmer die Lektionen der Referenten. Besten Dank für die lehrreichen Vorträge von Dienstchef Eschmann, Bruno Hossmann und Erwin Grossniklaus. Wir danken allen Kursteilnehmern, dass von der Gelegenheit für die aus-

serdienstliche Weiterbildung reger Gebrauch gemacht wurde.

Kegelabend • Mit grossem Vergnügen führten wir unsern letzten Stamm in der Form eines Kegelabends durch, wobei die Kameradinnen und Kameraden der Sektion Bern unsere Gäste waren. Wir finden, dass solche Momente immer wieder Gelegenheit bieten, um den kameradschaftlichen Zusammenhang zu festigen.

Funkbude • Jeden Mittwoch ab 20 Uhr ist in unserer Funkbude auf der Burgerallmend Thun (alte Fliegerfunkleitstelle) Betrieb. Morseausbildung und Morsetraining, Instandhaltungsarbeiten an T.f.Apparaten und Installationen soll unser Programm für die nächsten Abende sein.

Stamm • Besucht unsern Stamm, jeden zweiten

Montag des Monats, ab 20 Uhr im Hotel Falken, Thun.

Zukünftiges • Am 31. August und 1. September finden die Mannschaftswettkämpfe der Mech. und Leichten Truppen statt. Unsere Sektion wurde mit den Aufgaben für Verbindungen und Übermittlungen beauftragt. Wir bitten, diese beiden Tage zu reservieren, damit wir mit reger Mitarbeit rechnen dürfen. Auch Jungmitglieder können mitmachen. Nähere Angaben folgen später.

Werbung • Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden, welche sich in dieser Hinsicht unermüdlich einsetzen, bestens. Die Neueingetretenen heissen wir herzlich willkommen und hoffen gerne, dass sie an unserer ausserdienstlichen Tätigkeit Gefallen finden. St.

Thurgau

Felddienstübung • Am 15./16. Juni 1963 fand unsere erste FD-Übung in diesem Jahre statt, die von 18 Aktiv- und 4 Jungmitgliedern besucht war. Die beiden Kameraden H. Stettler und J. Heppeler hatten im Raume Stelzenhof (Ottenberg) eine sehr interessante Übung aufgebaut, die ausschliesslich auf dem Sektor Draht durchgeführt wurde. Leider liess das Wetter sehr zu wünschen übrig, was aber keinen Einfluss auf die sehr gute Arbeit der Teilnehmer hatte. Die in jeder Beziehung gut verlaufene Übung fand die volle Anerkennung des Inspektors. Allen Kameraden, die zum prächtigen Erfolg dieser Übung beigetragen haben, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Sommernachtfest Romanshorn • 7 Mitglieder

unter der Leitung von Kamerad Paul Brüsche-weiler hatten für diesen Anlass, der am 22. Juni 1963 stattfand, ein Funk- und Drahtnetz aufzubauen. Diese beiden Netze dienten der Verkehrsregelung, sowie für den Polizeidienst. Einsatz: 8 SE-201, 6 Armee-Tf., 1 Tf.-Zentrale. Die Netzleitstation war auf dem prot. Kirchturm installiert, wo sich auch die Tf.-Zentrale befand. Die Aussenposten von Salmsach bis Uttwil (Einfallsachsen), sowie die verschiedenen Parkplätze waren mit SE-201 in Verbindung. Mittelst Draht waren verbunden: Haupteinfallsachse Hub, Kantonspolizeiposten, Barriere mit der Kreuzung Salmsach, Organisationskomitee und der Lautsprechermann auf der Bodanterrasse. Die Leitungen wurden am Freitagabend und während des ganzen Samstags erstellt und am Montagabend wieder abgebrochen. Der Uem.-Dienst

wurde zur vollsten Zufriedenheit der Organisatoren abgewickelt. Allen beteiligten Kameraden besten Dank für ihre Mitarbeit.

Ausflug in die Skihütte • Leider sind für diesen Ausflug, der am 17./18. August hätte stattfinden sollen, nur sehr wenige Anmeldungen eingegangen. Der Vorstand sieht sich daher leider gezwungen, diesen Anlass mangels genügender Beteiligung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Termine • 1. bis 3. August 1963: 8. Europameisterschaften im Segeln in Romanshorn; 12./13. Oktober 1963: thurg. Kant. Patr.-Lauf des Unteroffiziersverbandes in Arbon. In der Zeit zwischen Mitte September—Mitte Oktober (Datum steht noch aus) findet eine gemeinsame FD-Übung mit der Sektion St. Gallen und evtl. noch anderen Sektionen statt. br

Uri/Altdorf

Bericht über die FD-Übung vom 22./23. Juni 1963 auf Brustli • Unsere Sektion besammelte sich um 13.30 Uhr bei der Mittel-Station der Brustli-Seilbahn. Nach Befehlsausgabe wurde das Material gefasst und der Transport nach Brustli organisiert, wo auf 16.00 Uhr Verbindungsaufnahme befohlen war. Zum Einsatz gelangten: 1 SE-222 mit Fernbetrieb (ausgebaut), 1 ETK, SE-102 und Brieftauben. Der Funkbetrieb konnte zur befohlenen Zeit aufgenommen werden und dauerte mit einer ¾stündigen Unterbrechung wegen heftigem Gewitter bis kurz nach 22.00 Uhr. Die Verpflegung wurde in 2 Ablösungen durchgeführt, so dass dadurch kein weiterer

Unterbruch im Funkverkehr nötig wurde. Nach getaner Arbeit fand man sich zu einem gemütlichen Hock im Skihaus Brustli ein, wobei auch unser «National-Sport» nicht zu kurz kam. Kurz vor Mitternacht traf dann noch eine Suchmannschaft ein, welche einen vermissten Bergsteiger suchte. Um einen eventuellen Einsatz einer Rettungskolonie sofort organisieren zu können, schlossen sich der Suchmannschaft 2 Kameraden aus unserer Sektion mit einem Funkgerät SE-102 an, die in ständiger Funkverbindung mit uns blieben. Der Vermisste konnte jedoch nach einiger Zeit in einem Stall aufgefunden werden, wo er vor dem starken Gewitter Zuflucht suchte. Wegen der starken Dunkelheit konnte er dann den Rückweg nicht mehr antreten, so dass er bis zum Morgen verweilen wollte. Am Sonntag

erfolgte um 4.45 Uhr Tagwache und anschliessend Morgenessen. Um 6.00 Uhr wurde die Arbeit wieder aufgenommen und kurze Zeit später gelangten auch die Brieftauben in den Einsatz. Etwas nach 10 Uhr wurde die Übung abgebrochen. Nachdem Materialkontrolle und Parkdienst ausgeführt waren, erfolgte der Rücktransport zum Ausgangsort zur Abgabe des Materials. Die grosse Beteiligung von 14 Aktiv- und 7 Jungfunktarn hat entscheidend zum guten Gelingen beigetragen. Zum Schluss sei auch unserem Übungsexperten, Hptm. i. Gst. Imesch sowie zwei weiteren Sektionen für den Einsatz der beste Dank ausgesprochen. Nach kurzer Übungsbesprechung entliess Präsident Büchi die Sektion um 12.30 Uhr. om

Uzwil

Sicher ist es eine bekannte Tatsache, dass die Freude des Menschen Antlitz strahlen macht. Aufgrund dieser Tatsache musste ich feststellen, dass sich alle Teilnehmer der Felddienstübung vom 29. und 30. Juni bereits zu Beginn freuten, wieder dabei sein zu können. Es war denn auch ein ausserordentlicher Auftakt, zumal unser Präsident aus Verschulden des Sekretärs, welcher ihn vergessen hatte abzuholen, leider erst etwas später eintraf. Doch konnte auch dieser

kleine Zwischenfall die Stimmung nicht trüben. Was wir unseren Mitgliedern verheissen hatten, trat wieder ein: der volle Erfolg der Übung. Auch der gemütliche Teil kam voll und ganz auf seine verdiente Rechnung, so dass wir wieder einmal nicht umhin können, unsere freudige Genugtuung auszusprechen. Dank allen Teilnehmern für die begeisterte Mitarbeit!

Voranzeige: Am 21./22. September 1963 findet die Operation «AMBASSADOR» statt, welche von der Sektion Solothurn vorbereitet wird und als

Ersatz für die zu unserem Bedauern nicht stattfindende gesamtschweizerische Übermittlungsübung 1963 gedacht ist. Unserer Sektion werden nicht unerhebliche Aufgaben gestellt werden, so dass wir auf einen lückenlosen Aufmarsch aller Aktiven und Jungmitglieder angewiesen sein werden. Sie werden rechtzeitig durch Zirkular in Kenntnis gesetzt werden, und wir dürfen Sie heute schon bitten, die entsprechende Anmeldung raschmöglichst an die Sektionsadresse einzusenden. Haltet also bitte schon jetzt das obige Datum reserviert.

Vaudoise

Note préliminaire et explicative • Dans le n° de juillet, il n'y a pas eu de communiqué, voici pourquoi: votre chroniqueur plaide coupable car il n'a pas pris garde, et il s'en excuse, que le 14 juin était un vendredi de sorte que le pli postal, mis à la boîte avant la dernière levée de 2100, n'est parvenu au domicile du rédacteur que le 17 au lieu du 15, alors qu'il était au service militaire (ce qu'il avait annoncé, par ailleurs, dans le n° de juin).

Commémoration du 20^e anniversaire de la section vaudoise AFTT • A 1330, tous les participants sont présents et gonflés à bloc. Sous la direction de Secretan, les équipes se forment et prennent possession des documents nécessaires à la bonne marche de l'exercice. A 1350

les voitures prennent le départ avec, pour mission, une liaison par ¼ d'heure, sur station SE-101, avec la station Patron. Dans le courant de l'après-midi, 4 messages, phonie et graphie, sont reçus, bien ou mal, sur station FOX-A 1800, arrivée au Col-des-Mosses, où les organisateurs nous attendent avec impatience pour prendre l'après. Après cet intermède, nous montons au 1^{er} étage où Eric nous a préparé un menu de choix. La chair est succulente et les vins capiteux. Pour digérer, nous passons à la partie officielle de la soirée. Fernand retrace la vie de la section, puis le président nomme les membres vétérans. Les poèmes, pondus par les équipes pendant l'après-midi, sont lus et appréciés par l'auditoire et, après quelques minutes de délibération, les organisateurs donnent les résultats de la première journée. L'assemblée est levée et nous descendons au rez où

le bal commence. Jean se met au piano, les choristes s'affairent, et c'est tôt le matin que tout rentre dans l'ordre. Après un déjeuner copieux, de multiples épreuves nous attendent: questions saugrenues, tir, orientation, histoire suisse, que ce soit au Col, au Pic Chaussy, ou au Lac Lioson, où nous hissa le télécabine. Pour terminer, concours de sculpture sur patates, où chacun rivalisa d'ingéniosité. A 1330, dîner et distribution des prix. La rentrée au logis se fit aux environs de 1600. Chaque participant gardera un souvenir inoubliable de ce week-end et remercie les organisateurs qui ont préparé cet anniversaire avec un brio inégalable. (Ces organisateurs, pourquoi ne pas les nommer, au risque de froisser leur modestie, Secretan, Guex et Koelliker, c'est-à-dire les trois anciens présidents auxquels s'était joint, pour on ne sait quelle mystérieuse mais, cer-

tainement, importante mission, le président actuel, Caverzasio.) Un grand merci va également à Eric Stucki pour son accueil sympathique et chaleureux dans son établissement.

Vétérans de la section · Au cours du repas du soir le président Caverzasio a donné connaissance de la liste des membres vétérans de la section, soit de ceux qui en font partie depuis 20 ans. Ce sont: Caseel Charles, Lausanne; Chalet Fernand, Lausanne; Gailloud Jean-Pierre, Epalinges; Maeder Manfred, Nyon; Piece Roland, Sottens; Roulet Albert, Prilly; Secretan Marc, Lausanne; Truan Edouard, Sierre. Il a adressé à tous ces membres, au nom de la section, tous ses remerciements pour leur longue et indéfectible fidélité. Il a remis, aux présents, l'insigne spécial; il le fera parvenir, sous peu, à ceux qui n'ont pu prendre part à cette commémoration.

Zürcher Oberland/Uster

Der Patr.-Lauf (22. Juni) als Abschluss des fachtechnischen Kurses SE-206 zeigte schöne Ergebnisse, indem die Patrouilleure die an den Stationen zu lösenden Aufgaben — insbesondere die Frage nach dem Weiterweg — restlos bewältigten (und sich trotzdem beim Kompasslauf verirrten!).

Ruderregatta Zürich (22./23. Juni) · Die Reportage-Übermittlung zwischen Reporter, Zielplatz und Begleitschiff klappte vorzüglich — besser als der Wettergott, der mit Sturm und Regen die Freuden auf dem Wasser trübte. Aber trotzdem — die Übermittlung liess sich dadurch nicht einschüchtern.

Die Sommerruhe in der Sektionstätigkeit ist nur nach aussen scheinbar vorhanden; es wird da-

Quatrain à la gloire de l'AFTT · Parmi les épreuves imposées aux participants, ces derniers devaient composer un tel quatrain (strophe de 4 vers, en alexandrins, soit des vers de 12 pieds, sur les rimes suivantes: douille, citrouille, amant, ruissellement). Voici celui qui a remporté le premier prix:

«El(e) n'a pas vu le jour dans un(e) vieille citrouille.»

«Hertz, Edison, étaient ses plus fervents amants.»

«Pour ses vingt ans, pimpante, elle s'est taillé(e) les douilles.»

«Buvons, mes chers amis, jusqu'au ruissellement.»

Assemblée et course de printemps. Ces manifestations annuelles habituelles n'auront pas lieu en 1963; elles ont été remplacées par la sortie commémorative sus-mentionnée.

für vermehrt im Funklokal gezimert, wozu an jedem der folgenden Samstage ein Einsatz geübt wird. Die Mitglieder, die nämlich Abendkurse, -Schulen und -Techniken besuchen, haben während der Ferienwochen keine «Arbeit» und sind froh, mit Säge und Hammer umgehen zu können. Also: am 3. und 10. August alle Mann auf Deck!

Stamm · Donnerstag, 8. August — wie bereits mitgeteilt — Rest. Burg. Derjenige vom 4. Juli hat gezeigt, dass doch noch einiges Leben in der Sektion schlummert. Zeigt es auch diesmal wieder!

Zu unserem grossen Leidwesen verlässt uns auf Ende Juli unser technischer Leiter, Kamerad Roger Zimmermann, infolge beruflicher Veränderung. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute und hoffen, dass auch die Sektion seines neuen Wirkungskreises ihn als Mitglied gewinnen kann.

Groupe des Juniors · Ce groupe a effectué un exercice en campagne le dimanche 23 juin dans les hauts de Lausanne.

Séance de comité · La date de la prochaine séance est fixée au vendredi 30 août, au stamm de l'Ancienne-Douane, à 2030 précises.

Courses automobiles d'Ollon-Villars de l'ACS, section vaudoise, des 24 et 25 août 1963 · Cette année, encore, nous avons la charge des liaisons de police, de renseignements et de sécurité de ces courses. Il faut une trentaine de deservants, au minimum. Une circulaire, avec talon d'inscription, sera envoyée à temps voulu. Que tous ceux qui le peuvent répondent favorablement à l'appel du responsable de ces liaisons, R. Guex, Ste-Luce 10, Lausanne; téléphone pr. 23 50 48.

Reprise de l'entraînement hebdomadaire · Lundi, 2 septembre 1963, au local.

Am 12. Juli 1963 wurde unerwartet unser liebes Veteranen-Mitglied

Adj. Uof. Loeffel Alfred, 1918,

Instr. Uof. der Uem.-Trp.

mitten aus seiner Berufsarbeit vom Tode ereilt. Wenn auch Kamerad Loeffel erst vor kurzem von der Sektion Bern zu unserer Sektion übergetreten ist, so ist er doch vielen Übermittlern kein Unbekannter, da er an seinem Arbeitsplatz im Zeughaus Kloten sich weitherum beliebt zu machen wusste. Nicht nur die Sektion Zürich Oberland, sondern die Übermittlung als Ganze verliert in ihm einen bewährten und pflichtbewussten Soldaten. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen seinen schwergeprüften Angehörigen unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Winterthur

Vorstandsmitteilung · Leider ist die angekündigte Felddienstübung SE-222 ins Wasser gefallen. Wir werden aber versuchen, im Herbst

doch noch eine Übung durchzuführen. Im weiteren ist vorgesehen, den Übermittlungsdienst am Winterthurer OL zu übernehmen.

Kassier · In diesem Monat werden die Mitgliederbeiträge eingezogen. Auf vielseitigen Wunsch

werden wir diesmal keine Nachnahmen versenden. Wir hoffen aber, dass die Zahlungen trotzdem prompt erfolgen.

Zürich

Wenn auch nicht in jedem «Pionier» ein ausführlicher Bericht erscheint, so heisst das nicht, dass nichts gemacht worden sei. Am Zürcher Waffenlauf (21. April) und am OL-Fünferstaffel (28. April) sowie am Geschicklichkeitsfahren für Lastwagenchauffeure (18. Mai) führte unsere Sektion den Uem.-Dienst durch. Am Stamm vom 16. April zeigte uns Kamerad Arpagaus sehr schöne Lichtbilder aus dem WK einer Richtstrahlkp. und am 28. Mai zeigte uns Kamerad Borel an Hand seines Lichtbildervortrages die Entwicklungsgeschichte der TEE-Züge. Beiden Kameraden sei an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank ausgesprochen. Der fachtechnische Kurs SE-222 im Mai war relativ gut besucht. Den

Kursteilnehmern war eingehend Gelegenheit geboten, sich mit einer ausgebauten im Kurslokal montierten Station und einer mobilen Station auseinanderzusetzen. In der Vorstandssitzung vom 7. Mai wurde beschlossen, die Monate Juni, Juli und August auch in der Sektionstätigkeit als Ferienmonate anzuerkennen. Demzufolge fällt also auch der Stamm im August aus.

Am 21./22. September übernehmen wir wiederum den traditionellen Uem.-Dienst am Nationalen Concours Hippique auf der Hardwiess, diesmal in etwas erweiterter Form: Bau der Leitungen am Abend des 18., 19. und 20. September. Treffpunkt für Bauhelfer wird im September-«Pionier» bekanntgegeben.

Ebenfalls am 21./22. September starten wir unsere Felddienstübung Ambassador, in Verbindungsunion mit sechs Sektionen. Wer der letzt-

jährigen Übung Lotus des langen Amnarschwes ferngeblieben ist, wird es diesmal besser haben, braucht er doch nur die Tramstation Kaserne anzupeilen. Das Uem.-Z. Zürich wird auf dem Kasernenareal rechts und links der Sihl aufgebaut, mit dem Bau wird um 14 Uhr begonnen, der Betrieb wird von 22 bis 6.30 Uhr am Sonntag ruhen, so dass genug Zeit für Ruhe oder Unterhaltung reserviert bleibt. Ende 13 Uhr. Kameraden, reserviert bitte dieses Wochenende für die Sektion.

Für den 7. und 14. September, je 14 bis 18 Uhr, wird noch ein fachtechnischer Kurs SE-407/206 in Personalunion mit der Sektion Thalwil und Zürichsee r. U. vorbereitet.

Achtung Jungmitglieder! Nächstes QSO im Basisnetz am Mittwoch, 28. August, 20 Uhr, in der Funkbude. EOS

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Hauptversammlung 1963, Vorstandswechsel · Anschliessend an einen Dienstrapport des Ftg. Dienstes fand am 9. März 1963 im Restaurant Bürgerhaus, Bern, die Hauptversammlung unserer Vereinigung statt. Der Präsident, Herr Hptm. Keller Werner, leitete die Versammlung in flotter Art. Er konnte die Herren Oberstdiv. Büttikofer, alt Waffenchef; Herrn Oberstdiv. Honegger, unseren neuen Waffenchef; Herrn Oberst Suter, Sektionschef Abt. f. Uem. Trp., Herrn Adj. Uof. Dürstel, als Vertreter des EVU, sowie unsern Kommandanten, Herrn Oberst Langenberger, ganz speziell begrüssen.

Der Vorstand konnte 24 Neueintritte melden, so dass unsere Vereinigung heute 280 Mitglieder zählt. Der Bericht über das verlossene Vereins-

jahr enthält verschiedenes Interessantes, wobei die neuen Beförderungsvorschriften für Ftg. Of. und die neuen Bedingungen zum Besuch der OS besonders hervorzuheben sind. (Der Jahresbericht wird den einzelnen Ortsgruppen schriftlich abgegeben.)

Nach der Veteranenehrung kam unter Traktandum Verschiedenes, einmal mehr die Probleme der DC zur Diskussion, da auch in der TO-61 für diese Kategorie Wehrmänner keine befriedigende Lösung gefunden werden konnte.

Im Hinblick auf die noch zu leistenden Arbeiten für die Expo 1964 erklärte sich unsere stärkste Ortsgruppe, Bern, bereit, den neuen Vorstand zu stellen. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Major Muri Joseph
Sekretär: Hptm. Ganz Emil
Beisitzer: Hptm. Keller Albert
Adj.Uof. Richard Walter
DC Pacciorni Franco

Nach Schluss der Versammlung folgte ein gemütliches Zusammensein, bis die Abendzüge uns wieder für ein Jahr trennten. Die nächste Hauptversammlung soll Ende Mai 1964 an der Expo in Lausanne abgehalten werden. Der alte Vorstand wünscht dem neuen Vorstand einen guten Start zu ihrer Amtsperiode.

Der Vorstand

Assemblée générale 1963 — Changement de comité · Le rapport de service du S.tg.camp. a été suivi de l'assemblée générale de notre association, le 9 mars 1963 au restaurant Bürgerhaus à Berne.

Le président, cap. Keller Werner, dirigea brillamment cette réunion. Il adressa le salut de l'association au colonel div. Büttikofer, ancien chef d'arme; au colonel div. Honegger, nouveau chef de notre arme; au colonel Suter, chef de section au S.trp.trm.; à l'adj. sof. Dürstel, re-

présentant l'ASTT, ainsi qu'à notre commandant, le colonel Langenberger.

Le comité annonça l'entrée de 24 nouveaux membres, ce qui porte l'effectif de notre association à 280. Le rapport sur l'exercice écoulé contient nombre de choses intéressantes, parmi lesquelles nous citons les nouvelles prescriptions sur l'avancement des of.tg.camp. et les nouvelles conditions exigées pour la participation aux écoles d'officiers. (Le rapport sera distribué ces jours prochains aux groupes locaux.) Après l'hommage aux vétérans, on passa aux

divers. Les problèmes relatifs aux chefs S. revinrent en discussion, car l'OT 61 ne prévoit pas encore de solution satisfaisante pour cette catégorie d'hommes.

Etant donnée l'importance des travaux encore à effectuer jusqu'à l'EXPO 64, notre groupe le plus fort, celui de Berne, accepta de former le nouveau comité, qui se compose des membres suivants:

président: Major Muri Joseph
secrétaire: Cap. Ganz Emil

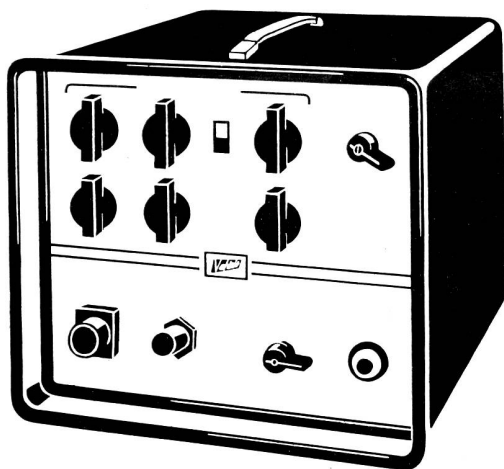
assesseurs: Cap. Keller Albert
Adj.sof. Richard Walter
caissier: Chef S. Pacciorini Franco

L'assemblée terminée, les participants goûtèrent aux joies de la camaraderie jusqu'à ce que les trains du soir les séparent pour une nouvelle année. La prochaine assemblée aura lieu fin mai 1964 à l'EXPO à Lausanne. L'ancien comité souhaite au nouveau plein succès durant son activité.

Le comité

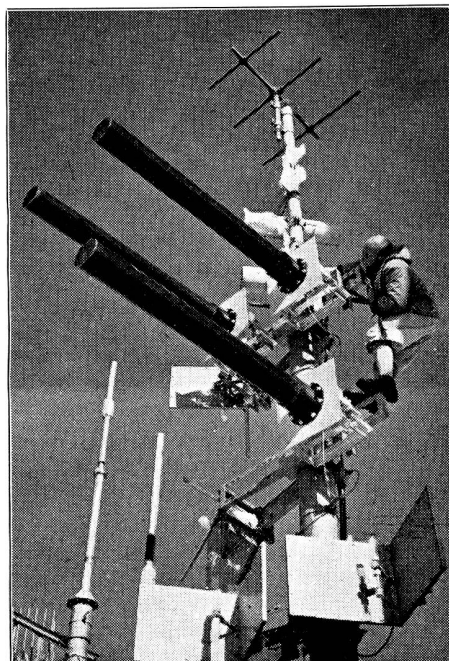
Inserate im Pionier bringen Ihnen Erfolg

FÜR KLARE KOMMANDO- ÜBERMITTLUNG GESCHÜTZ- LAUTSPRECHER-ANLAGEN mit Transistoren- Kraftverstärker



Veletra AG, Biel Abt. Elektronik
Biel, Unt. Quai 31a

Transistoren-Verstärker für mili-
tärliche und zivile Zwecke.



führend in Qualitätsantennen

W. Wicker-Bürki
WIPIC-Antennenfabrik
Berninastrasse 30
Zürich 57
Telefon 051 46 98 93



Radiobastler

Aus Überschusslager liquidieren wir Bastlermaterial.

Bastlersäcke (Best.-Nr. 10001)

(Inhalt im Wert von mindestens Fr. 50.— bis Fr. 100.—.)
Nur Fr. 5.—.

Widerstandssortimente (Best.-Nr. 10002)

Inhalt: 100 versch. Widerstände $\frac{1}{2}$ —2 Watt.
Nur Fr. 5.—.

Unsere Lieferungen erfolgen ausschliesslich per NN.
(Bestellen Sie auch unseren Gratis-Katalog.)

SILENIC GmbH BERN Waisenhausplatz 2.

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie uns die neue Adresse rechtzeitig mitteilen. Neben der neuen Adresse sind wir auch dankbar für die Angabe der alten Anschrift und der Sektionszugehörigkeit. Adressänderungen richtet man an das Mutationssekretariat des «Pionier», Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38.